

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 25

Landeck, den 19. Juni 1965

20. Jahrgang

Festliche Inbetriebnahme im Prutzer Kraftwerk

Mit sichtlicher Freude und Genugtuung setzte Samstagmittag Landeshauptmann Ök.-Rat Wallnöfer den fünften und letzten Maschineneinsatz des Kaunertalkraftwerkes in Prutz in Betrieb. Die riesige Halle erdröhte, die Maschine lief. Ein Triumph der modernen Technik. „Der heutige Tag bedeutet im wesentlichen den Abschluß des größten Bauvorhabens Tirols der letzten Jahre, des Baues des Kaunertalkraftwerkes“, sagte der Landeshauptmann in seiner Ansprache bei der Montageschlußfeier. „Mit der Inbetriebnahme des fünften Maschinensatzes und der nachfolgenden Lastaufnahme des gesamten Werkes hat die Tiroler Energiewirtschaft einen bedeutenden Schritt vorwärts getan. Das Wasserkraftpotential Tirols zählt mit über acht Milliarden Kilowattstunden ausbaufähiger, weitgehend speicherfähiger Jahresenergie zu den größten und wertvollsten Österreichs. Durch die zentrale Lage Tirols im europäischen Raum ist dieses Wasserkraftpotential nicht nur für Österreich selbst, sondern auch für die Energiewirtschaft benachbarter Staaten von wesentlichem Interesse.“ Der Landeshauptmann würdigte die Verdienste der TIWAG durch den Ausbau von Kraftwerken und die Errichtung eines gewaltigen Leitungsnetzes, wodurch die Landesgesellschaft in die Lage versetzt ist, im Jahresmittel 75 Prozent und in den energiewirtschaftlich maßgebenden Wintermonaten 80 bis 90 Prozent des Landesbedarfes zu decken. Hohes Lob zollte der Redner den Leistungen der Firmen und des technischen Personals, der Monteure und Mitarbeiter und sprach den leitenden Herren der TIWAG, namentlich dem zur Zeit bereits in Ruhestand lebenden langjährigen Alleinvorstand, Direktor Baurat h. c. Dipl.-Ing. Robert Steiner, aber auch den Direktoren Dr. Lauffer, Dr. Wagensohnner und Dr. Praxmayer den Dank aus, ebenso den Bayernwerken und den Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerken für ihre Mithilfe bei der Finanzierung. „Mit der Inbetriebnahme dieses Werkes erfährt die in den letzten Jahren in den Wintermonaten notleidend gewordene Energiesituation Tirols eine fühlbare Verbesserung. Es ist zu hoffen, daß die durch die neue Anlage verstärkte Bedeutung Tirols für den österreichischen und europäischen Verbundbetrieb auch den Weg zur Erschließung des noch vorhandenen beachtlichen Energiepotentials ebnet wird. Alle einschlägigen Untersuchungen lassen erkennen, daß auch in Zukunft mit einem steten Ansteigen des Stromverbrauches zu rechnen ist. Hier zeichnet sich also für die TIWAG die Notwendigkeit weiterer Ausbauten im Rahmen der in Tirol noch verfügbaren Wasserkräfte ab. Es ist zu hoffen, daß alle für die notwendigen Regelungen zuständigen Instanzen diesen zwingenden Bedürfnissen der Tiroler Wirtschaft das erforderliche Verständnis entgegenbringen werden. Die Tiroler Landesregierung wird jedenfalls nicht versäumen“, schloß der Landeshauptmann, „die erforderlichen Schritte diesbezüg-

lich einzuleiten. Der Bergsegen, der im Mittelalter Tirol reich gemacht hat, hörte mit Beginn der Neuzeit auf. Geblieben aber sind die ausbaufähigen Wasserkräfte unseres Landes. Diese zu nutzen ist eine Verpflichtung für die für Tirols Wirtschaft verantwortlichen Männer. Viel wurde bereits geleistet und viel gibt es noch in Zukunft zu tun. Möge Gottes Segen auf jenen Werken ruhen, die Ingenieurkunst und Arbeiterfließ errichtet haben, aber ebenso auf dem Planen und Schaffen für eine glückliche Zukunft unserer geliebten Heimat Tirol.“

Zu der Montageschlußfeier im Kaunertalkraftwerk Prutz hatten sich mit den Vertretern der 80 beteiligten Firmen, in deren Namen ELIN-Generaldirektor Ing. Franz Stockreiter der TIWAG und dem Land Tirol den Dank aussprach, eine große Anzahl von führenden Persönlichkeiten Tirols eingefunden: Landeshauptmann Ök.-Rat Wallnöfer, Landtagspräsident Komm.-Rat Obermoser, LHStv. Doktor Gamber und Dr. Kunst, Landesamtsdirektor Doktor Kathrein, Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lurger, Gendarmerieoberst Fuchs und die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden. Die musikalische Umrahmung der Festlichkeit besorgte die Prutzer Musikkapelle.

Der Dekan von Prutz, H. H. David Knapp, zelebrierte in der Maschinenhalle eine heilige Messe weihte die Anlage. Wie er in seiner Predigt ausführte, bedarf auch dieses großartige Werk menschlichen Geistes Gottes Segen, denn die Naturgewalten, die der Mensch entdeckt und nutzbar gemacht hat, sind oft stärker als der Mensch, und gerade Wissenschaft und Technik weisen heute immer mehr darauf hin, daß ein Größerer, daß Gott da ist, der dies alles geschaffen hat.

Dann gab der Leiter der Montageabteilung Kaunertalkraftwerk, Dipl.-Ing. Baumgartner, einen Überblick über die Montagearbeiten, und TIWAG-Direktor Dr. Wagensohnner berichtete nicht nur von den Arbeiten an diesem Kraftwerk, sondern von den Leistungen der TIWAG überhaupt sowie von der Energiesituation Tirols.

Mit der Freigabe des fünften und letzten 100-MVA-Maschinensatzes steht das Kaunertalkraftwerk mit seiner vollen Leistungskapazität für Landesversorgung und vertraglichen Export zur Verfügung.

Durch eine über Erwarten rasche Bauabwicklung konnte schon am 22. 7. 1964 — rund dreieinviertel Jahre nach Baubeschluß — mit dem Aufstau des Speichers Gepatsch und der Einleitung der Kaunertal-Ost-Bäche begonnen werden. Zwei Monate später folgte nach abschließender Überprüfung die Freigabe des Triebwasserweges vom Speicher zum Kraftwerk für den Probetrieb (26. September 1964) und danach mit einem Zeitaufwand von nur sechs Tagen die gleichzeitige Inbetriebnahme der ersten drei 100-MVA-Maschinensätze. Mit dem Richtfest am 8. November 1964 fanden die Schütтарbeiten

am Damm ihren Abschluß. Mitte Dezember 1964 ging die Überleitung aus dem Pitztal (Pitzbach, Taschachbach) und — gleichlaufend mit der Fertigstellung des vierten und fünften 100-MVA-Maschinensatzes — im Frühjahr 1965 als letzter Schritt die Überleitung der Pfundser Bäche (Radurschl- und Tscheibach) in Betrieb.

Die rasche Abwicklung der Bauarbeiten und die klaglose Inbetriebsetzung der maschinellen und elektrischen Einrichtungen hat damit eine Kürzung der vorweg sehr knapp angesetzten Baudauer um rund eineinhalb Jahre gebracht.

Die Tatsache, daß das Kaunertalkraftwerk seit Freigabe der ersten Maschinensätze bereits Tag für Tag sowohl für Zwecke der Landesversorgung als auch als Regelkraftwerk im europäischen Verbundbetrieb eingesetzt war, bestätigt die besondere energiewirtschaftliche Bedeutung dieses Werkes. Dimensionen und betrieblicher Wert der neuen Anlage werden aber noch deutlicher, wenn man sich erinnert, daß das Kraftwerk Prutz mit einer Höchstleistung von nahezu 390.000 kW und einer thermischen Maschinenauslegung von 500.000 kVA das bis auf weiteres leistungsstärkste Kraftwerk Österreichs ist. Jeder einzelne Maschinensatz hat für sich allein das Leistungsvermögen des gesamten Achenseewerkes. Die Leistungskapazität der TIWAG erfährt damit eine Verdreifachung gegenüber bisherigem Stand.

Das Jahresarbeitsvermögen der neuen Anlage erreicht mit 570 Mill. KWh die Größenordnung von rund 60 Prozent der derzeitigen jährlichen TIWAG-Abgabe an Tirol bzw. 40 Prozent der derzeitigen Jahresziffer des gesamten Tiroler Landesbedarfes.

Wie seinerzeit im Falle des Kavernenkraftwerkes Imst erfolgte auch beim Kaunertalkraftwerk die verantwortliche Planung sowie Bau- und Montageführung wieder unmittelbar durch den Ingenieurstab der TIWAG.

Ein Streichquartett der Wiener Musikakademie spielte in Landeck

Der letzte Abend der Volkshochschule Landeck im laufenden Sommersemester gestaltete sich zu einem festlichen musikalischen Ereignis. Nach Begrüßungsworten des Leiters der Zweigstelle Landeck, Hofrat Zelle, gab Univ.-Prof. Franz, Präsident der Volkshochschule Innsbruck, einen knapp gefaßten Rückblick auf die geleistete Arbeit des VHS in Tirol. Danach stellte sich ein Nachwuchsstreichquartett der Wiener Musikakademie mit einem erlesenen Programm vor, das neben zwei Quartetten auch drei Kompositionen für Solovioline umfaßte.

Udo Zwölfer — 1. Violine und Solovioline — ist trotz seiner Jugend bereits ein Geiger von großem Format. Als erstes der drei Solowerke, die er interpretierte, hatte er die Chaconne aus der Partita Nr. 2 in d-Moll von J. S. Bach gewählt, ein Stück, dessen Schwierigkeiten selbst von großen Geigern mit Recht gefürchtet werden. Ich gestehe offen, daß ich das berühmte und vielgespielte Werk selten in einer so klaren und präzisen Wiedergabe gehört habe. Makellose Intonation, eine fast traumwandlerische Präzision der Doppelgriffe und rhythmische wie klangliche Durchfeilung der Läufe, durch keinerlei Unreinheit getrübt, sind Zwölfers Spiel wie selbstverständlich zu eigen. Dazu gesellt sich eine Beseeltheit des Spiels, die fernab aller nüchternen Perfektion steht.

Die hervorragenden Eigenschaften der Kunst Zwölfers zeigen sich in noch gesteigertem Maße beim Höhepunkt seines Programms, der Sonate op. 31 Nr. 1 von Paul Hindemith.

Man kann es schon an und für sich nicht genug loben, wenn junge Künstler mit jener albernen Gepflogenheit aufräumen, die bei Konzerten in Kleinstädten leider gang und gäbe ist: daß man nämlich den dortigen Musikliebhabern einzureden

versucht, die europäische Musikgeschichte wäre Schlag 1900 zu Ende gegangen.

Wenn nun die Interpretation eines neueren Werkes technisch wie musikalisch so glänzend gelöst wird wie diesmal, werden auch Bedenken streng konservativer Musikliebhaber zerstreut, es sei, sie verschanzen sich hinter unverbesserlichen Vorurteilen. Zwölfer leuchtete das Werk nach allen Richtungen hin aus, ließ die Pianostellen wie in Nichts verhauchen und setzte dem Ganzen durch das con sordino gespielte Finale ein besonderes Glanzlicht auf.

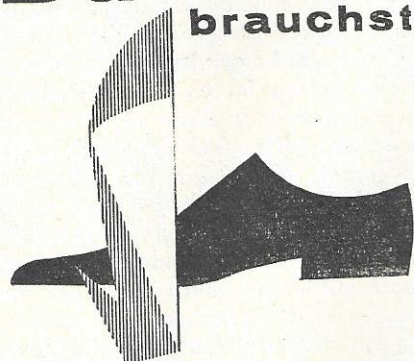
Als drittes Werk spielte Udo Zwölfer die Sonate Nr. 3 von Eugene Ysaie. Der Belgier Ysaie ist als Komponist bei uns — wohl nicht ganz zu Recht — kaum bekannt. Mag sein, daß Ysaiyes Musik mehr aus zweiter Hand denn original klingt, daß ihm der Effekt und die Brillanz des Spiels über die musikalische Empfindung gingen, doch kann man derlei Vorwürfe auch gegen manches von Liszt und Chopin ins Treffen führen. Auch dieser Aufgabe entledigte sich Zwölfer souverän. Wenn der junge Künstler konsequent den eingeschlagenen Weg weiterbeschreitet, wird man in wenigen Jahren in Superlativen von ihm sprechen!

Daß aber auch die drei anderen jungen Herren — Helmut Döring — 2. Violine, Herwig Zelle — Viola und Wolfgang Pass — Violoncello — einen gültigen Fahrschein zur Karriere in der Tasche tragen, bewiesen sie in den beiden Quartettwerken, in denen sie ein geschlossenes, abgerundetes Zusammenspiel boten. Schuberts Streichquartett op. 125 Nr. 1, ein Jugendwerk des Meisters, ist in seiner romantischen Melodienseligkeit und in seinem festlich-unbesicherten, „goldgelben“ Es-Dur schon reiner Schubert.

Aus den 15 Fugen der „Kunst der Fuge“ J. S. Bachs erklangen die Grundfuge I sowie die unvollendete Quadrupelfuge mit dem angefügten Choral „Vor deinen Thron tret ich hiermit“. Den jungen Musikern gelang etwas, was selten genug geschieht: den Vortragssaal zur Weihestätte zu machen. Als im Schlußchoral fast unirdisch entrückt der Cantus firmus ertönte, war der Bann so vollkommen geworden, daß der Beifall erst nach einer Pause der Ergriffenheit einsetzte. Vor allem in diesem Werk konnten auch die Herren Döring, Zelle und Pass ihre hohe technische Ausbildung und musikalische Reife unter Beweis stellen und zeigen, daß Udo Zwölfer zwar Primus unter ihnen ist, doch im Zusammenspiel doch „nur“ „primus inter pares“.

Ich habe, ehrlich gesagt — durch Rundfunk und Schallplatte verwöhnt — den Abend, der unverständlicherweise als „Solistenquartett“ angekündigt war, mit einiger Skepsis besucht. Daß ich ihn um ein großes musikalisches Erlebnis be-

Du
brauchst



Schuhe

Kauft österreichische Qualität

reichert verlassen durfte, danke ich den vier jungen Studierenden der Wiener Musikakademie. Und daß ich mit meinem Dank nicht allein dastand, bezeugte der herzliche und langanhaltende Beifall, den das zahlreich erschienene Landecker Konzertpublikum den jungen Künstlern zollte.

Dr. Helmut Schinagl

Auch in der kommenden Schauspielsaison in Landeck Sonntag-Landabonnement Oberland

Im Herbst dieses Jahres beginnt die neue Spielzeit in den Kammerspielen des Tiroler Landestheaters. Obwohl durch den Neubau des Landestheaters am Rennweg, das voraussichtlich im Spätherbst 1967 seine Pforten wieder öffnen wird, Opern und Operetten schon seit Jahren nicht mehr aufgeführt werden können, hat sich doch die Zahl der Theaterbesucher aus Stadt und Land auch während der letzten Spielzeit wieder erhöht.

Wir möchten die zahlreichen Theaterfreunde aus dem Bezirk auf die Möglichkeit des Abschlusses eines Sonntag-Landabonnements für die Spielzeit 1965—1966 aufmerksam machen und darauf hinweisen, daß es der Intendanz des Tiroler Landestheater nicht nur gelungen ist, neue Ensemblemitglieder zu gewinnen, sondern einen interessanten und anspruchsvollen Spielplan zu erstellen.

Die Eintrittspreise für das Sonntag-Landabonnement, das in der kommenden Spielsaison zehn Aufführungen bringen wird, sind um rund 30 Prozent ermäßigt. Ein eigener Autobus für die Hin- und Rückfahrt wird ab St. Johann i. T., Kufstein, Mayrhofen, Jenbach, Seefeld, Landeck, Imst, Reutte und Gries am Brenner eingesetzt, wobei Theaterbesucher, soweit Platz vorhanden ist, auch auf der Fahrstrecke zusteigen können. Falls jedoch ein Teilnehmer am Sonntag-Landabonnement seinen eigenen Wagen für den Theaterbesuch benützen will, müßte dies schon bei der Bestellung des Abonnements ausbedungen werden. Das Landabonnement und auch die verbilligte Autobusfahrt sind übertragbar.

Die näheren Auskünfte sowie Programmanforderungen über das Sonntag-Landabonnement können bei der Kassa des Tiroler Landestheaters in Innsbruck, Burggraben 3 (Verkehrsamt der Stadt Innsbruck) oder bei der Verwaltungsdirektion des Landestheaters (Telephon 0 52 22/25 0 52 bzw. 25 8 00) jederzeit eingeholt werden.

Der Anmeldeschluß für das Sonntag-Landabonnement und auch für alle anderen Abonnementkategorien ist der 25. August 1965. Es wird jedoch empfohlen, schon vor diesem Termin die Anmeldung vorzunehmen, damit die Platzwünsche der Theaterfreunde aus dem Bezirk weitgehend berücksichtigt werden können.

Wiener Burgtheater bei den Bregenzer Festspielen 1965

Das Wiener Burgtheater wird traditionsgemäß alle Schauspielaufführungen der Bregenzer Festspiele 1965, die vom 23. Juli bis zum 22. August dauern, bestreiten. Als Eröffnungspremiere steht die Uraufführung des Dramas „Der Tag des Zorns“ von Roman Brandstaetter, deutsch von Gerda Hagenau, auf dem Programm. Mit diesem, während des Weltkrieges in einem polnischen Kloster spielenden Werk, will der prominente polnische Autor für die Freiheit des Menschen eintreten und sucht einen höheren Sinn auch in den schweren Opfern furchtbarer Zeiten. Die Regie führt Wolfgang Liebeneiner, das Bühnenbild stammt von Lois Egg. Die Besetzung der Hauptrollen ist:

Emmanuel Blatt — Josef Meinrad, Prior — Erich Auer, Born — Heinz Moog, Julia Chomin — Blanche Aubry, Widerstandskämpfer — Achim Benning. Die Musik ist von Paul Angerer.

In Fortsetzung der zyklischen Aufführung der Werke Franz Grillparzers wird Josef Gielen „Sappho“ in den Bühnen-



A. T. T.-Ecke

Alle Mitglieder des A. T. T. - Landeck werden zur 1. Monatsversammlung am **Freitag, den 2. Juli 1965** um 20 Uhr im Gasthof Arlberg (Pircher) recht herzlich eingeladen.

Wie beschlossen, werden wir nun ständig die Monatsversammlungen durchführen und bei einem zwanglosen, geselligen Beisammensein verschiedene A.T.T.-Probleme (Ausfahrten, Tourenvorschläge u.a.m.) besprechen. Es wird gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

bildern von Clemens Holzmeister neu inszenieren. Die Hauptrolle spielt Judith Holzmeister, die weiteren Hauptrollen sind: Phaon — Wolfgang Stendar, Eucharis — Eva Zilcher, Melitta — Helma Gautier, Rhamnes — Heinz Woester.

Als typisch österreichisches Lustspiel steht diesmal das „Mädl aus der Vorstadt“ von Johann Nestroy in der Inszenierung von Leopold Lindtberg auf dem Programm. Die Besetzung ist wie folgt: Schnoferl — Josef Meinrad, Frau von Erbsenstein — Susi Nicoletti, Kauz — Richard Eybner, Herr von Gigl — Ernst Anders, Knöpfel — Hans Thimig, Peppi — Lona Dubois, Madame Storch — Lilly Stepanek, Rosalie — Ulla Purr, Sabine — Ingeborg Gruber, Thekla — Johanna Matz, Dominik — Josef Widhart, Nannette — Trude Ackermann. Außerdem wird das Wiener Burgtheater seine offizielle Feier zum 175. Geburtstag von Ferdinand Raimund am 1. August in einer Matinee im Theater am Kornmarkt unter Mitwirkung prominenter Burgschauspieler durchführen.

Thial-Sessellift feierlich eingeweiht

Nach den wochenlangen Regentagen heiterte sich vergangener Sonntag der Himmel auf; gerade an jenem Tage, als der Thial-Sessellift in Landeck eingeweiht wurde.

Dieser Lift, der schon jahrelang der Traum aller Schi- und Rodelsportler war, konnte - wie bereits ausführlich berichtet - in kürzester Zeit fertiggestellt werden und nahm seinen Betrieb bereits anfangs Jänner 1965 auf.

Bei der schmucken Talstation, in etwa 814 Meter Höhe, versammelten sich am Sonntag Nachmittag Hunderte von Neugierigen; nach echtem Tiroler Brauch spielte die Musikkapelle (in Landeck die Stadtmusikkapelle unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Hans Parth), Fahnen flatterten im leichten Wind, und zum ersten Male in diesem Jahr hatten all die Zuschauer sommerliche Kleidung. Dies alles, gerade nach diesem verheerenden Wetter der letzten Wochen und Monaten, wirkte festlich, frisch und fröhlich.

Vizebürgermeister Josef Raggl, der mit Hauptschullehrer Josef Henzinger und Hotelier Karl Graber einer der größten Verfechter des Thial-Sesselliftprojektes war, begrüßte die Festteilnehmer in kurzen Worten. Besonders herzlich hieß er Nationalrat Franz Regensburger, Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, den Bürgermeister der Stadt Landeck, Kommerzialrat Ehrenreich Greuter, die Vertreter der Tiroler Landesregierung Hofrat Dr. Walter Spiegl und Hofrat Ing. Herzog sowie die Stadt- und Gemeinderäte von Landeck willkommen.

Bei solch freudigen Ereignissen - wie es Einweihungen einmal darstellen - gibt der Bauherr einen kurzen Überblick über das Geschaffene. So zeigte Vizebürgermeister Raggl die Schwierigkeiten auf, die anfangs den Bau des Sesselliftes entgegenstanden. Mühevollste Arbeit steckte dahinter, Planung, finanzielle Sorgen und andere mehr. Aber schließlich war es doch soweit. Einige beherzte Männer

gründeten ein Proponentenkomitee, das mit den weiteren Arbeiten des Thial-Sesselliftes betraut wurde. Informationen von einschlägigen Firmen wurden eingeholt, Besichtigungen und Beratungen bei anderen Liften folgten - es wurde viel beraten und überlegt - bis schließlich die ersten Angebote von Sesselliftfirmen eingeholt werden konnten und ein erweitertes Komitee den Beschluß faßte, die Thial Sessellift Ges.m.b.H. zu gründen.

In einer kleinen Sitzung, es waren insgesamt 14 Personen anwesend, konnten bereits am ersten Tag S 370.000.- gezeichnet werden, und dadurch angespornt, wagten sich die Initiatoren des Liftes an die Werbung von Geschäftsfachern innerhalb der Stadt Landeck. Auch dieses 2. Ziel wurde ein voller Erfolg: die Arbeiten am Lift konnten vergeben werden. Unter Mithilfe vieler Freiwilliger, vieler Vereine und des österreichischen Bundesheeres wurden die Kabel gelegt, wurden die Fundamente für die Pfeiler gegraben, die Tal- und die Bergstation in Angriff genommen und durch dieses Zusammenhalten war es auch möglich, den Lift in so kurzer Zeit zu erstellen.

Vizebürgermeister Josef Raggl nannte keine Namen im besonderen; man hätte einen Teil der Landecker Bevölkerung nennen müssen, denen gedankt werden sollte. Er hatte nur ein schlichtes „Vergelts Gott“ für alle, das aber wog mehr, als alle Dankesfloskeln, die doch nur, weil sie Usus sind, über die Lippen so mancher großer Herren kommen.

Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter gab seiner Freude Ausdruck, daß diese erste mechanische Aufstiegshilfe in Landeck den vielen Sportlern, den Wandern und allen Fremden zu gute komme, die in Landeck wohnen oder dort ihren Urlaub verbringen. Er beglückwünschte das Komitee zu der ausgezeichneten Leistung, die in so kurzer Zeit Wirklichkeit geworden ist, obwohl man anfangs doch mehr als skeptisch gewesen sei.

Nach den offiziellen Ansprachen weihte Stadtpfarrer H. H. Stadtpfarrer Cons. Hans Aichner die Bahn und schließlich fuhr jung und alt mit diesem schönen Lift zur Bergstation in 1400 Meter Seehöhe, wo wiederum die Stadtmusikkapelle Landeck ein Konzert gab. st.

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren: Am 9. 5. eine Maria Christine dem Volksschulleiter Franz Jörg und der Kordula geb. Pfeifer, Pians 62; eine Karin dem Kraftfahrer Hermann Falkner und der Anna geb. Greschounig, Kurhotel Obladis; ein Andreas Aga dem Gärtnermeister Richard Müller und der Olga geb. Greil, Pfunds 46; am 10. 5. eine Erna dem Bundesbahnbeamten Adolf Platt und der Anna geb. Gstir, Zams, Sanatoriumstraße 11; ein Wolfgang Peter dem Landarbeiter Peter Burger und der Rosa geb. Flunger, Zams, Innstraße 34; am 11. 5. ein Wolfgang Gerald dem Beamten der Heeresverwaltung Wolfgang Stenico und der Herta geb. Sinnegger, Landeck, Urichstraße 28; ein Gotthard dem Bäckergehilfen Josef Starjakob und der Monika geb. Pig, Grins 87; eine Anna Sophia dem Raiffeisenkassenangestellten Alois Wachter und der Anna geb. Gröber, Zams, Alte Bundesstraße 2; am 12. 5. ein Helmut Franz dem Hilfsarbeiter Franz Ofner und der Anna geb. Mairhofer, Zams, Pfarrgasse 6; eine Elsa dem Bundesbahnbeamten Eduard Sieß und der Agnes geb. Waldner, Strengen

21; ein Karlheinz dem Elektriker Karl Kirschner und der Theresia geb. Tiefenbrunn, Landeck, Prandtauerweg 3; am 13. 5. ein Erwin Günter dem Installateur Erwin Bouvier und der Herta geb. Wellenzohn, Zams, Hauptstraße 79; am 14. 5. eine Helga Maria dem Schneidermeister Walter Voppichler und der Reinelde geb. Lenz, Zams, Innstraße 14; am 15. 5. ein Hubert Karl dem Bundesbahnbediensteten Karl Haueis und der Roswitha geb. Monitzer, Strengen-Klaus 58; am 16. 5. eine Christine Amalia dem Maurer Jakob Gabl und der Wilhelmine geb. Köhle, Pfunds 218; ein Thomas Johannes dem Speditionsangestellten Michael Nöth und der Irmgard geb. Schmitt, Landeck, Römerstraße 3; ein Harald Franz dem Bundesbahnbediensteten Franz Waldner und der Berta geb. Mayerhofer, Grins 33; am 18. 5. ein Werner Alois dem Tischlermeister Magnus Salner und der Ernestine geb. Mattle, Ischgl Nr. 156; eine Elisabeth Maria dem Tischlergehilfen Erwin Venier und der Adelheid geb. Juen, Schönwies 209; am 19. 5. ein Johann Josef dem Bundesbahnbeamten Johann Marth und der Adelheid geb. Pfausler, Zams, Innstraße 31; ein Martin Robert dem Telegraphenarbeiter Robert Huber und der Herta geb. Juen, Grins-Graf 118; ein Markus dem Hilfsarbeiter Matthias Koschel und der Christine geb. Dangel, Pfunds 5; ein Bernd Ludwig dem Bundesbahnbeamten Ludwig Pfeifer und der Anna geb. Gabl, Landeck, Brixner Straße 15; am 21. 5. ein Manfred Heinz dem Kraftfahrer Robert Schöpf und der Reinhilde geb. Miller, Landeck, Kreuzbühelgasse 18; ein Hermann dem Bauarbeiter Eugen Schmid und der Wenafrieda geb. Zangerl, Kappl-Glitsstein; eine Sabine dem Seilbahnangestellten Walter Probst und der Herberta geb. Scherl, St. Jakob 98; ein Thomas Franz dem Telegraphenarbeiter Alois Gamper und der Christl geb. Richter, Ried 44; ein Erwin Walter dem Holzschnitzer Walter Rettenbacher und der Maria geb. Rietzler, Ried 74; eine Gabriele Hilde dem Landarbeiter Franz Thöni und der Anneliese geb. Haid, Tösens 1; eine Christine Elisabeth dem Elektriker Herbert Mungenast und der Gertraud geb. Wille, Landeck, Salurner Straße 4; am 22. 5. ein Manfred Konrad dem Bauern Josef Jele und der Liselotte geb. Zangerl, Ried 6; am 23. 5. ein Anton dem Landwirt Johann Zegg und der Waltraud geb. Schrott, Nauders 165; ein Johann Ernst dem Gendarmeriebeamten Otto Lentsch und der Emma geb. Penz, Zams, Tramsweg 10; am 25. 5. ein Hermann Johann dem Schuhmachermeister Hermann Ladner und der Anna geb. Nocker, Zams, Hauptstraße 37; ein Gerhard Anton dem Forstarbeiter Oskar Thöni und der Agnes geb. Walzthöni, Ried 87; ein Franz dem Bauarbeiter Max Schranz und der Aurelia geb. Zangerle, Kappl-Obermühl 153; ein Norbert dem Kraftfahrer Max Jörg und der Gertraud geb. Zangerl, Kappl-Lochau 3; am 27. 5. ein Christian Markus dem Bauern Rudolf Juen und der Anna geb. Ladner, Flirsch 40; eine Karolina Monika dem Schlossermeister Otto Platter und der Anna geb. Fleisch, Zams, Sanatoriumstraße 22; am 28. 5. eine Gisela dem Bauern Josef Marth und der Elisabeth geb. Schlatter, Hochgallmigg 81; am 29. 5. eine Sabine Elisabeth dem Bauern Karl Patscheider und der Erna geb. Zangerl, Ried 45; am 30. 5. eine Elisabeth Franziska dem Friseur Johann Paradisch und der Barbara geb. Erlsbacher, Landeck, Urichstraße 57; am 31. 5. ein Remo Franz dem Zimmermeister Franz Ortner und der Ruth geb. Brendle, Prutz 169; am 2. 6. ein Reinhard dem Bauarbeiter Johann Juen und der Frieda geb. Grisseemann, Kappl-Holdernach 253;



23. bis 25. Juli 1965: 10. Bezirksmusikfest in Landeck

VORSCHAU: Freitag, 23. Juli: „Original Egerländer Musikanten“ (Leitung: E. Mosch)

Samstag, 24. Juli: „Schweizer Jazz-Band und Unterhaltungskapelle“

Sonntag, 25. Juli: Frühschoppenkonzert, Wertungsspiele, Festumzug, bayr. Originalkapelle „Glück auf“ aus Penzberg.

Ankunft und Abfahrtszeiten der Züge im Bahnhof Landeck

Abfahrt des Bus v. Postpl.	Ankunft der Züge Landeck-Bhf.	Abfahrt der Züge Landeck-Bhf.	Art und Richtung des Zuges	
7.00	7.02	7.19	P	Bregenz
	7.17	7.22	E	Innsbruck - Wien
	7.12	7.36	P	Innsbruck
7.50	8.00	8.06	D	Buchs - Lindau
9.10	9.26	9.29	E	Graz
9.45	9.50	10.20	P	Bludenz
	9.57	10.04	P	Innsbruck
	10.03	10.07	D	Buchs - Lindau
10.30	10.40	10.45	Vrlb. Expr.	Innsbruck
	10.58	11.02	Alp. Ros. Ex.	im Sommer tgl., am 18.12., tgl. v. 23.12.65-8.1.66, an Sa v. 15.1. - 5.2. tgl. v. 12.2. - 26.3. u. vom 2.-12.4.66
	11.16	11.17	Arlbg. Ex.	Schwarzach nur Sa u. So v. 10.7. - 29.8.
11.50	11.57	12.43	P	Wien Hält nur 19.6. - 12.9. u. 18.12. - 22.4.
12.15	12.25	12.28	D	Bregenz
13.20	13.03	13.40	P	Wien
13.50	14.02	14.06	P	Innsbruck
14.55	15.08	15.10	E	Lindau
	15.04	15.10	D	Buchs - Lindau v. 20.6. - 13.9.
15.20	15.29	15.34	D	Linz v. 20.6. - 13.9.
15.45	15.52	15.55	P	St. Anton a. A.
16.40	16.45	17.20	E	Innsbruck
17.35		17.01	P	Bregenz
	16.58	17.02	P	Innsbruck
	17.19	17.52	D	Buchs - Lindau
		18.10	P	Innsbruck
	18.41	18.43	P	St. Anton a. A.
18.45	18.59	19.02	Arlbg. Ex.	Buchs - Basel - Paris
19.15	19.31	19.34	D	Hält v. 20.6. - 13.9. u. 19.12. - 20.4.
			Vrlb. Expr.	Wien
	19.22	19.49		Lindau
	19.25	19.54	P	im Sommer tgl. v. 19.12. - 8.1., an Sa v. 9.1. - 6.2., tgl. v. 13.2. - 27.3. u. 10.4. - 24.4.
	19.52	19.55	P	Bludenz
	20.39		P	Innsbruck
	21.01	21.43	Alp. Ros. Ex.	Buchs nur Sa u. So v. 11.7. - 30.8.
21.00	21.15	21.19	P	Innsbruck
	21.34	21.37	E	Bregenz
			D	Wien

Viele haben es schon erfasst . . .

daß man für Hochzeiten, Parties und andere exklusive Besprechungen tagsüber den **Therisenkeller** mieten kann.

Dort steht die Bar- und Hauskapelle zur Verfügung

eine Christa dem Versicherungsangestellten Ernst Held und der Hermine geb. Gareis, Landeck, Fischerstraße 50; ein Franz Josef dem Spengler Franz Lechleitner und der Lidwina geb. Regensburger, Stanz 15; am 3. 6. eine Karin Maria dem Schlosser Hubert Ostermann und der Maria geb. Hafele, Landeck, Firscherstraße 124; am 5. 6. eine Isolde Agnes dem Kraftfahrer Gebhard Werth und der Juliane geb. Zoller, Tösens 14.

Trauungen

Es heirateten in Zams: am 23. 4. der Kraftfahrer des Österreichischen Roten Kreuzes, Bezirksstelle Landeck, Alois Streng und die Verkäuferin Irmgard Schweiger, Zams; am 3. 5. der Bäckergehilfe Ernst Kuel und die Serviererin Marianne Lang, Zams-Kitzbühel; am 13. 5. der Bundesbahnbeamte Walter Plankensteiner und die kaufmännische Angestellte Bringfrieda Kössler, Zams.

Kurzbericht über die Tätigkeit der Berufsberatung seit Jänner 1965

Der Ablauf des Schuljahres beeinflusst die Arbeit der Berufsberatung wesentlich und es ist daher verständlich, daß mit Beginn der zweiten Hälfte des Schuljahres die Zusammenarbeit mit den Schulen besonders verstärkt wird, gilt es doch, in 60 Pflichtschulen des Bezirkes rund 500 Entlassschüler und -schülerinnen zu betreuen. Den Lehrern, Schulleitern und Schulbehörden sei an dieser Stelle herzlich für ihr Verständnis und die gute Zusammenarbeit gedankt.

Im Monat Jänner wurden elf berufsaufklärende Vorträge gehalten, welche durch Filme und Diapositive aufgelockert und lebendig gestaltet werden konnten. Bis 30. April 1965 wurden insgesamt 58 Schulbesuche durchgeführt, die zum Teil

der Vorbereitung, hauptsächlich jedoch der Erstberatung selbst dienten, wodurch bereits rund 75 Prozent der Entlassschüler erfasst wurden. Die Erstberatung hat den Zweck, allen Pflichtschülern, welche die Schule verlassen, bei der Wahl ihres zukünftigen Berufs zu helfen, sofern eine Hilfe notwendig ist und gewünscht wird. In diesem Zusammenhang wurden 16 kostenlose Eignungsuntersuchungen durchgeführt.

Für die rund 130 vorgemerkten Lehrstellensuchenden des Entlassjahrganges 1965 konnten zum Teil bereits Lehrstellen gefunden werden, da bekanntlich in den meisten Berufen mehr freie Stellen als Bewerber vorhanden sind. Allerdings ist das Gegenteil auch in einzelnen Berufen der Fall, z. B. können nicht alle Bewerber für Damenschneiderei und Kfz-Mechanikerlehre untergebracht werden.

Um die Lehrstellenvermittlung durchzuführen und rechtzeitig einen Überblick über den zu erwartenden Bedarf an Lehrlingen zu erhalten, wurden seit 1. 1. 1965 128 Betriebe besucht, außerdem mit Ämtern und Behörden, Interessenvertretungen, Bürgermeistern sowie sonstigen öffentlichen Stellen 17 Besprechungen abgehalten. Weiters wurden 32 Bewährungskontrollen bei Lehrlingen durchgeführt, welche im Laufe des vergangenen Jahres vermittelt worden waren oder eine Ausbildungsbeihilfe beziehen. In der Berichtszeit wurden 35 Anträge auf Ausbildungsbeihilfe bearbeitet, wovon 33 positiv erledigt werden konnten.

In diesem Zusammenhang kann erfreulicherweise festgestellt werden, daß verhältnismäßig wenig ernste Schwierigkeiten während der Lehrzeit auftreten, und daß vor allem die Zahl der Berufs- und Stellenwechsler unter den Lehrlingen im Bezirk Landeck sehr klein ist.

In 38 sonstigen Erledigungen im Außendienst wurden mit Eltern und Jugendlichen Rücksprachen im Zusammenhang mit der Berufswahl oder Berufsausübung gehalten. Es handelt sich dabei meist um berufsunentschlossene, häufig berufsunreife und manchmal auch behinderte Jugendliche, deren Eingliederung ins Berufsleben notwendig ist und oft besondere Schwierigkeiten bereitet.

Für Mädchen, die aus bestimmten Gründen nicht sofort nach der Schulentlassung ins Berufsleben eintreten können, führt die Aktion „Jugend am Werk“ unter der Leitung der Berufsberatung einen Haushaltskurs, welcher derzeit noch mit zwölf Teilnehmerinnen läuft. In diesem Kurs wird außer den üblichen Haushaltsfächern und theoretischen Ergänzungen auch berufskundlicher Unterricht gehalten. Außerdem werden die Mädchen bei gegebener Eignung und Neigung in entsprechende Lehr- oder Arbeitsstellen vermittelt.

Auf Grund des großen Lehrlingsbedarfes sind die meisten Lehrstelleneintritte im Sommer und Herbst zu verzeichnen, so daß während der Berichtszeit nur 45 Einstellungen registriert wurden, wovon rund die Hälfte durch die Vermittlung der Berufsberatung zustande kamen. Hingegen steigt im Frühjahr die Zahl der offenen Lehrstellen stark an. Es sind derzeit zirka 150 freie Lehrstellen gemeldet, davon ein Drittel weiblich. Diese Anzahl entspricht jedoch nicht dem tatsächlichen Bedarf, da nicht alle offenen Stellen der Berufsberatung gemeldet werden. In vielen Berufen steht einer großen Nachfrage nur ein geringes Angebot an Bewerbern gegenüber, und man kann daher nicht damit rechnen, alle freien Lehrstellen zu besetzen. Besonders die kaufmännischen, aber auch viele handwerkliche und sonstige gewerbliche Berufe leiden unter starkem Nachwuchsmangel. Teilweise könnte hier Abhilfe geschaffen werden, wenn für auswärtige Mädchen ein Lehrlingsheim und eine entsprechende Aufenthaltsmöglichkeit für die Mittagspause geschaffen würden.

Auskünfte in allen Fragen der Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung erteilt die Berufsberatung beim Arbeitsamt Landeck, Tel. 217.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Gesundheitsabteilung

Es wird bekanntgegeben, daß am Freitag, 25. Juni 1965 der Lungensprechtag ausfällt.

Der Amtsarzt: Dr. Großmann

Stadtgemeinde Landeck

Bekanntmachung

Da nunmehr am alten Mullplatz in Perjen keinerlei Mull, Sperrgüter oder sonstiges Material mehr abgelagert werden darf, hat dies auch von Privatpersonen sowie Betrieben am neuen Mullplatz in Zams, und zwar bei der ehemaligen Schottergrube der Firma Swietelsky (sogen. „Bettler-Kapelle“) zu erfolgen. Die Ablagerung darf jedoch nur am Montag und Dienstag erfolgen, da an diesen Tagen eine Aufsichtsperson am Platze ist, welche die Parteien richtig einweist. An den übrigen Tagen ist der Mullplatz gesperrt und darf deshalb nicht benützt werden.

Amtliche Bekanntmachung

Erhebung des Bestandes an landwirtschaftlichen Traktoren und bestimmten anderen treibstoffverbrauchenden landwirtschaftlichen Maschinen mit Stichtag vom 3. Juni 1965.

Auf Grund der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 19. Mai 1965, BGBl. Nr. 115, ist mit Stichtag vom 3. Juni 1965 eine Erhebung des Bestandes an bestimmten landwirtschaftlichen Maschinen durchzuführen.

Welche Maschinen sind anzugeben?

Alle überwiegend in der Landwirtschaft in Benützung stehenden Traktoren, Einachstraktoren, ortsfest verwendete Vergaser- und Dieselmotoren, Motormäher (keine Rasenmäher), selbstfahrende Mähdrescher im Allein- oder Miteigentum, selbstfahrende Heuerntemaschinen, rückentragbare Motorspritz- und Motorstäubgeräte und fahrbare Spritz- und Stäube-geräte mit Aufbaumotor (z. B. DK 202, Flurwart, Standard Feld).

Welche Maschinen sind nicht anzugeben?

Jeep, Unimog, Puch Haflinger u. dgl. sind nicht Traktoren, sondern Lastkraftwagen und daher nicht anzugeben. Ebenfalls nicht anzugeben sind überwiegend in der Forstwirtschaft in Benützung stehende Traktoren und Maschinen.

Wer sind die zur Auskunftserteilung verpflichteten Personen?

1. Bei betriebseigenen landwirtschaftlichen Maschinen der oben angeführten Art: die Bewirtschafter (Eigentümer, Pächter u. dgl.) land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit einer Nutzfläche von mindestens 0,5 Hektar, auch dann, wenn sich die Maschine am Stichtag zur Reparatur oder aus anderen Gründen vorübergehend nicht bei ihnen befindet. Bei Erwerbsgartenbau-, Erwerbsobstbau- und Erwerbsweinbaubetrieben besteht diese Verpflichtung ohne Rücksicht auf das Flächenausmaß.

2. Bei Maschinen, die im gemeinsamen Eigentum zweier oder mehrerer Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe stehen: nur der Miteigentümer, bei dem die Maschine am Mittag des Stichtages steht. Befindet sich eine Maschine zu diesem Zeitpunkt bei keinem der Miteigentümer, so hat sie jener Miteigentümer anzugeben, bei dem die Maschine zuletzt war. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß diese Bestimmung vor allem auf die Selbstfahrmähdrescher Anwendung findet.

Wie erfolgt die Durchführung der Erhebung?

Die zur Auskunftserteilung verpflichteten Personen haben in der Zeit vom 4. Juni bis 2. Juli 1965 im Gemeindeamt zu erscheinen und dort mündlich die geforderten Angaben unter Beibringung von Unterlagen (Zulassungsschein oder Rechnungsbeleg) zu machen.

Gesetzliche Bestimmungen

Auf Grund dieser Verordnung sind alle Besitzer landwirtschaftlicher Maschinen verpflichtet, die Auskünfte (Angaben) rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu zu machen.

Gemäß § 11 des Bundesstatistikgesetzes vom 1. April 1965, BGBl. Nr. 91, wird, wer die Auskunftspflicht verweigert oder wer wissentlich unvollständige oder wahrheitswidrige Angaben macht, von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geld bis zu S 30.000 oder mit Arrest bis zu sechs Wochen bestraft. Beide Strafen können auch nebeneinander verhängt werden.

Die in Erfüllung der Auskunftspflicht gemachten Angaben dürfen auch für Zwecke der Betriebsmittelverbilligung im Bereich der Land- und Forstwirtschaft herangezogen werden.

Landeck, am 10. Juni 1965

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Ehrenreich Greuter

Österreichisches Rotes Kreuz, Bezirksstelle Landeck

Die Bezirksstelle Landeck des Österreichischen Roten Kreuzes kann noch Plätze für die „Kinderhilfe“ (Kinderferienaufenthalte im Unterinntal) vermitteln.

Es handelt sich dabei um vierwöchige Turnusse in der Zeit vom 12. Juli bis 9. August und vom 12. August bis 9. September 1965 für Buben und Mädchen im Alter von 7 bis 14 Jahren.

Nähere Auskünfte erteilt die Bezirksstelle Landeck des Österr. Roten Kreuzes, Landeck, Innstraße 19.

PAZNAUNER TALTAG**Festfolge:****Samstag, 19. Juni 1965, abends**

19.30 Uhr: Empfang der Ehrengäste beim Hotel Post, Ischgl
TALVERSAMLUNG
 der Talgemeinde-Verärentungen.

Referate: Paznaun und Engadin
 Paznaun - Landwirtschaft
 Paznaun - Fremdenverkehr
 Paznauner Talvertrag
 Überreichung der Ehrenbürger-Urkunde an Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Kathrein durch die Gemeinden des Paznaunales.
 Eine Trachtengruppe aus Sent im Engadin tanzt nach alten Engadiner Melodien.

Sonntag, 20. Juni 1965

6.00 Uhr: Großes Wecken durch die Musikkapelle Ischgl
 9.00 Uhr: Feldgottesdienst bei der Seilbahnstation
 Einweihung der Instrumente der Musikkapelle Ischgl
 13.00 Uhr: Großer Festumzug unter Mitwirkung sämtlicher Gemeinden des Tales und der Ehrenmusikkapelle aus Sent im Engadin unter dem Motto:
 „Paznaun einst und jetzt“
 (Pasnatsch - Dorf - Egg)

Anschließend: Musikalische Darbietungen und Unterhaltung

Auch heuer wieder Blumenschmuckwettbewerb

Erfreulicherweise werden unsere Häuser in Stadt und Land immer mehr mit Blumen geschmückt. Immer noch schöneren Blumenschmuck beobachtet man in den verschiedensten Gärten und ein Hausbesitzer versucht den anderen mit seinem Blumenschmuck zu übertreffen.

Die Landeslandwirtschaftskammer wird auch heuer wieder in Zusammenarbeit mit den einzelnen Gemeinden und im Einverständnis mit der Sektion Fremdenverkehr der Tiroler Handelskammer den bekannten Blumenschmuckwettbewerb durchführen und jene Gärten und jenen Blumenschmuck an Häusern, der am schönsten ist, bewerten und prämiieren.

Auch in Landeck wird demnächst eine Kommission die schönst geschmücktesten Häuser und Gärten ermitteln.

ÖAV Sektion Landeck, Jungmädelschaft

Die Jungmädelschaft ladet zur Frühjahrswanderung auf die Fritzhütte (Ansbacherhütte) am Samstag, den 20. Juni ein. Abfahrt 7 Uhr Haltestelle Perfuchs.

Anmeldung: Buchhandlung Grisseemann, dort auch nähere Auskünfte.

Viehversicherungsverein Landeck. Die Viehversicherungsbeiträge für April 1965 sind in der Zeit vom 19. bis 30. Juni bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (für Angedair), Patsch (Perfuchs und Perfuchsberg), Scherl (für Bruggen).

Die Halbjahresversammlung findet am Samstag, den 24. April um 20 Uhr im Gasthof Vorhofer statt.

Ersuche um zahlreiches Erscheinen.

Weisiele

Fundausweis

Es wurden in Zams gefunden: 1 Schlüssel, 1 Damenschirm.

Vergleichskampf KK Gewehr Landeck-Zams

Mannschaftsergebnis: Landeck I 2001; Handle 521, Pöll 509, Stadler 489, Rangger 482; Zams I 1977: Dr. Pezzei 517, Wucherer 517, Theiner 482, Krismer 461; Landeck II: 1901: Purtscher 485, Matt 480, Kobler 476, Markart 460.

Einzelwertung (liegend, kniend, stehend): Handle 521, Dr. Pezzei 517, Wucherer 517, Pöll 509, Stadler 489, Purtscher 485, Rangger 482, Theiner 482, Matt 480, Kobler 476, Grüner 470, Streng 469, Krismer 461, Markart 460, Schwarzenbacher 443.

Stellungsergebnisse: Liegend: Landeck I 734, Landeck II 724, Zams I 715; Grüner 189, Handle 188, Rangger 186, Dr. Pezzei 185, Matt 184, Pöll 184. Kniend: Zams 650, Landeck I 637, Landeck II 616; Dr. Pezzei 173, Wucherer 170, Handle 164, Pöll 160, Streng 158. Stehend: Landeck I 630, Zams I 612, Landeck II 561; Handle 169, Wucherer 168, Pöll 165, Dr. Pezzei 159, Stadler 155.

Jahreshauptversammlung der Sportkegler des SV Landeck

In den Vorstand des Vereines wurden folgende Mitglieder gewählt:

Obmann: Graber Karl, Obmannstellv.: Stubenböck Franz, Schriftführer: Jaksch Kurt, Kassier: Drexel Herbert, Zeugwart: Hechenberger Franz.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 20. Juni: 6 Uhr Messe für Georg Eiterer, 8.30 Uhr Messe für die Pfarrgemeinde, 9.30 Uhr Messe für verstorbene Geschwister Posch, 20 Uhr Messe für Familie Thurner.

Montag, 21. Juni: 6 Uhr Messe für Alois Geiger, 7.15 Uhr Messe für Alois und Johann Kessler, 8 Uhr Messe für Alois Wagger.

Dienstag, 22. Juni: 6 Uhr Jahresmesse für Sanedosi und Wachter, 7.15 Uhr Jahresmesse für Alois Ganahl, 8 Uhr Messe für Engelbert Ebli.

Mittwoch, 23. Juni: 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern, 7.15 Uhr Messe für Paulina Rudig, 8 Uhr Messe für verstorbene Mutter.

Donnerstag, 24. Juni: 6 Uhr Messe für Windisch, Plankensteiner, 7.15 Uhr Messe für Karolina Knabel, 8 Uhr Messe für verstorbene Eltern Zingerle, 20 Uhr hl. Stunde mit nächtlicher Anbetung auf das Herz-Jesu-Fest.

Freitag, 25. Juni: 6 Uhr Messe nach Meinung, 7 Uhr Messe um eine gute Sterbestunde, 8 Uhr Messe für Mathias Auer, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, 26. Juni: 6 Uhr Messe nach Meinung, 7 Uhr Jahresmesse für Otto Prantner, 8 Uhr Messe für verunglückten Sohn.

Anmerkung: Die Herz-Jesu-Prozession beginnt um 8 Uhr. Es wird nicht die Fronleichnamsprozession wiederholt, sondern statt der vier Altäre wird, bei günstiger Witterung, eine Feldmesse mit Herz-Jesu-Feier zelebriert (beim Gymnasium).

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 20. Juni, II. Sonntag nach Pfingsten: 6.30 Uhr Jahresmesse für Malermeister Anton Siess, 8.30 Uhr Messe für Franz und Luise Schaufler, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Amt, 11 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 20 Uhr Messe für Konrad Thaler.

Montag, 21. Juni, hl. Aloisius von Gonzaga: 6 Uhr Messe für Luise Straudi und Messe für Aloisia Hueber, 7.10 Uhr Messe für Alois Huber, 8 Uhr Jahresmesse für H. H. Dr. Anton Wiesinger.

Dienstag, 22. Juni, hl. Paulinus: 6 Uhr Jahresmesse für Karolina Klimmer und Messe für verstorbene Eltern Carraro und Schwester, 7.10 Uhr Jahresamt für Familie Wagner, 8 Uhr Messe für Rosa Carraro.

Mittwoch, 23. Juni, Vigil vom Fest des hl. Johannes Bapt.: 6 Uhr Jahresmesse für Leo Haas und Messe für Eltern und Geschwister Schmid, 7.10 Uhr Jahresmesse für Ernst Römer, 8 Uhr Frauenmesse für Johann und Hans Walch.

Donnerstag, 24. Juni, Geburtsfest des hl. Johannes Bapt.: 6 Uhr Messe für Johann Krißmer und Jahresmesse für Max Tschöll, 7.10 Uhr Messe nach Meinung G., 8 Uhr Messe für Alois und Maria Pötsch, 20 Uhr Heilige Stunde und an-

schließend nächtliche Anbetung als Vorbereitung auf das kommende Herz-Jesu-Fest.

Freitag, 25. Juni, Herz-Jesu-Fest: 6 Uhr Messe für Josef Demetz und Messe für Dr. Wilhelm Koubek, 7.10 Uhr Jahresamt für Midi und Anni Spitz und Einsetzung, 8 Uhr Messe für Josef Schieferer, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, 26. Juni, hl. Johannes und Paulus: 6 Uhr Messe für Hermann Spiss und Messe für Robert Vidonia, 7.10 Uhr Amt für Monika Walch, 8 Uhr Messe für Maria Monz, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Besonderes: Stundeneinteilung für die nächtliche Anbetung von Donnerstag und Freitag:

20 bis 21 Uhr: Heilige Stunde

21 bis 22 Uhr: Herzog-Friedrich-Stuaße—Burschweg-Kristille

22 bis 23 Uhr: Jugend

23 bis 24 Uhr: Innstraße—Knappenbühl—Gramlach

24 bis 1 Uhr: Malser Straße—Jubiläumstraße

1 bis 2 Uhr: Maisengasse—Marktplatz

2 bis 3 Uhr: Fischerstraße

3 bis 4 Uhr: Schulhausplatz—Paschegasse—Schloßweg—Urtweg

4 bis 5 Uhr: Urichstraße—AndreasHofer-Straße—Kreuzbühl

5 bis 6 Uhr: Salurner Straße—Brixner Straße

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 20. Juni, Fronleichnamssonntag: 7 Uhr Messe für Theresia Oberhofer, 9 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde, anschließend Fronleichnamsprozession, 19.30 Uhr Messe für Aloisia Walch.

Montag, 21. Juni, hl. Aloisius: 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern Andrä Wieser.

Dienstag, 22. Juni: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für verstorbene Eltern Thomas Oberhofer.

Mittwoch, 23. Juni: 6.45 Uhr Kindermesse für Adolf Kirschner.

Donnerstag, 24. Juni, hl. Johannes der Täufer: 6.45 Uhr Messe für Johann Lindentaler und Geschwister.

Freitag, 25. Juni, Herz-Jesu-Fest: 19.30 Uhr Messe für Aloisia Walch, Aussetzung des Allerheiligsten und Sühnegebet.

Samstag, 26. Juni, hl. Johannes und Paulus: 6.45 Uhr Messe für Lorenz Schimpföfl, 19.30 Uhr Andacht zum heiligsten Herzen Jesu.

Ärztl. Dienst: 20. 6. 1965 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.,

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Nächste Mutterberatung: Montag, 21. 6., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Manuskripte! Wer schreibt Kurzgeschichten?
Probearbeiten unverbindlich zur Begutachtung
erbeten. VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Reizende Sommerdirndl

für Damen und Kinder finden Sie in grosser
Auswahl hübscher Dessins im



Übernehme **Heimarbeit** (Schreib- und
Karteiarbeiten oder Buchhaltung).
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Junge, sechs Wochen alte SCHWEINE zu verkaufen.

Maria Nairz, Zams - Sanatoriumstraße 39

Rapidex-Strickmaschinen. Doppelbett, Ganzmetall, statt S 5300 jetzt nur S 2490. Anzahlung S 290, Rest bis 24 Monate zinsfrei. **Auf Miete** - noch billiger und praktischer!

Bruno Feuerstein, Innsbruck, Schillerstr. 20, I. Stock

OPEL KAPITÄN BAUJAHR 54 in gutem Zustand u. **DKW F12 BAUJAHR 1964** neuwertig, überkomplett zu verkaufen.

Landeck, Telefon 538

Tischlergesellen

zu besten Bedingungen gesucht.

Tischlerei

Otto Kolp, Pians

Für Fremdenzimmer

**BETTEN
DECKEN
HOTELWÄSCHE
MATRATZEN
TEPPICHE
VORHÄNGE**

Zahlungserleichterungen

Lieferung frei Haus
Verlangen Sie Vertreterbesuch

Betten-Pesjak

BAUSPARKASSE

Wüstenrot

Zweigstelle Innsbruck, Blasius-Hueber-Straße 14, Tel. 28071

AUSSTELLUNG „DAS GUTE EIGENHEIM“zeigt
Ihnen:

nach einem Architekten - Wettbewerb der Bausparkasse Wüstenrot

21.-28. Juni 1965 LANDECK Vereinshaus

Eintritt frei

Durchgehend geöffnet von 10 bis 20 Uhr

VW KOMBI, BAUJAHR 1958

gut erhalten, preisgünstig zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Umstands- Kleider, Kostüme,Leibröcke, Blusen in sehr kleidsamen
Modellen empfiehlt

Wie sag' ich's meinem Kinde? Sexuelle Aufklärung leicht gemacht durch die neuartige Aufklärungsschallplatte. Eine Ärztin spricht zu jungen Menschen taktvoll und doch ganz offen und ausführlich. Diese Langspielplatte höchster ethischer und technischer Qualität wird kirchlicherseits allen verantwortungsbewußten Eltern und Erziehern empfohlen. Werbepreis nur S 198.- Postnachnahme. VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

DANKSAGUNG

Außerstande all den Vielen, die am Heimgang meiner lieben Gattin und unserer guten Mutter, Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin, Frau

Anna Koteschowetz

so aufrichtig Anteil genommen haben, einzeln zu danken, sagen wir auf diesem Wege ein herzliches Vergelt's Gott.

Die große Wertschätzung, die unserer lieben Verstorbenen entgegengebracht wurde, war uns ein wohlthuender Trost.

Landeck, im Juni 1965

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

HerrenSport- und Freizeithemden Qualität und
Schick von Seidensticker im

Briefmarkensammler! Gelegenheit! 200 verschiedene herrliche Jugoslawien nur 38.- Schilling. Postnachnahme. VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

HEU zu verkaufen

RUDOLF KRAXNER, Landeck-Perfuchsberg 14

Junges Mädchen mit einjähriger

Praxis sucht ab September 1965 Stelle in Büro.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

DANKSAGUNG

Für die tröstenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines guten Mannes und unseres lieben Vaters, des Herrn

Johann Schröcker

danken wir auf diesem Wege recht herzlich.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Landeck, dem Kaplan, den Ärzten und den Schwestern des Krankenhauses Zams, der Direktion, den Arbeitern und Angestellten der Textil A.G. Landeck, der Werksmusikkapelle der Donau Chemie Landeck und der SPÖ Grins.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie für die zahlreiche Beteiligung an den Rosenkränzen und am Begräbnis.

Grins, im Juni 1965

In tiefer Trauer:

Maria Magdalena Schröcker
mit Kinder

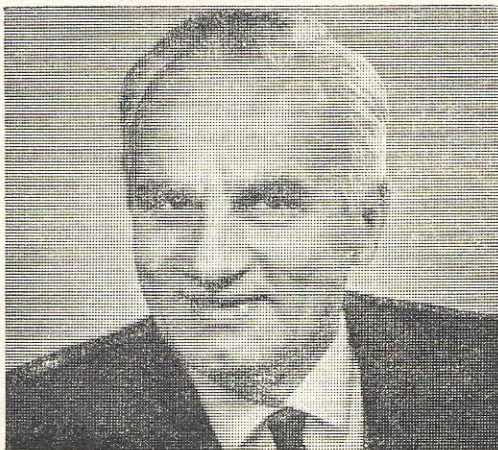
TIEFLADER

leihweise gesucht,

daß meine Gäste auch einen

HIRTENSPIESS

mit nach Hause nehmen können.

THERESIENKELLER**Z A M S****VATER'S URLAUBS-
FREUDEN**

sollen durch Störungen des allgemeinen Wohlbefindens, die auf langen Reisen und bei plötzlichem Klimawechsel eintreten können, nicht getrübt werden. Daher hält er auch immer den guten KLOSTERFRAU MELISSENGEIST griffbereit, der so rasch lindernd und erholend wirken kann.

Erhältl. in Apoth. u. Drog.

...der echte

In der blauen Packung mit den 3 Nonnen.

**Jetzt ist zur Wahl die beste Zeit**

für ein schickes Sommerkleid. Zeitgerecht
modisch kleidet Sie stets



Junger williger Bursche wird als **TANKWART**
und für Service aufgenommen und angelehrt.

Tankstelle u. Abschleppdienst **Weihtrager - Hotel**
Post, Landeck, Telefon 561.

Schallplatten spottbillig! Volksmusik-Unterhaltung, alle fabriksneu, 17 cm-45 Umdr., herrliche Klangqualität. Reklamepakete zu 98.-Schilling (14 verschiedene; 148.- Schilling (22 verschiedene) und zu 256.- Schilling (38 verschiedene). Postnachnahme.
VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Autobusfahrer

für

Mercedes-Kleinbus gesucht

ARLBERG-SILVRETTA, LANDECK
Telefon 05442-293 oder 376

Wir liefern für Sie:

**Alle Dachziegel
und Dachpappen**
z u Werksbedingungen
Manfred Gasser, Landeck

Nehmen Sie Ihren Urlaub mit nach Hause

verpackt in einer Filmkassette. Bringen Sie diese zu uns. Wir machen aus Ihren Aufnahmen gute Bilder.

Unser Labor ist für sorgfältige Arbeit bekannt.

Diese Freude haben Sie. Immer wieder können Sie Ihren Urlaub erleben, in Ihren Bildern.

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK





Lichtspiele Landeck

Weltraumschiff MR 1

Abenteuer einer Marsfahrt mit: Gerard Mohr, Les Tremayne, Jack Kruschen, Nora Hayden u. a.

Samstag, 19. Juni 17 u. 19.45 Uhr 14 J.

Der Triumph des Musketiers

Abenteuer aus dem 16. Jahrhundert mit: Gerard Barry, Philippe Lemaire, Valerie Lagrange, Isa Miranda u. a.

Sonntag, 20. Juni 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 21. Juni 19.45 Uhr 14 J.

Mein Mann der Goldesel

Über die Eintönigkeit heutiger Ehen. Mit: Gert Fröbe, Hilde Krahl, Schütte, Kieling, Fritsch u. a.

Dienstag, 22. Juni 19.45 Uhr Jv.

Sommer u. Sünder

Strohwitwer in der Falle. Mit Karl Arne Holmsten, Olaf Thunberg, Nils Hallberg, Elsa Prawitz u. a.

Mittwoch, 23. Juni 19.45 Uhr Jv.

Der Graf von Luxemburg

Verfilmung der Operette. Mit Gerhard Riedmann, Gunther Philipp, Gustav Knuth, Renate Holm, Germaine Damar u. a.

Donnerstag, 24. Juni 19.45 Uhr
Freitag, 25. Juni 19.45 Uhr 16 J.

Ab Samstag, 26. Juni Jv.

Die Zerstörung von Rom

Autoverleih VW 1200 u. VW 1500
günstig für Inland- und Auslandsfahrten.
HARRER, Landeck, Tel. 463

Wir suchen ständig

Frauen und Männer für unsere Spinnerei, Spulerei, Zwirnerei, Gasiererei und Weiferei, auch zum Anlernen. Es werden auch

Halbtagsbeschäftigte und Jugendliche

aufgenommen.

TEXTIL - AKTIENGESellschaft
vorm. J. Paravicini - LANDECK-TIROL



*immer
ein guter
Kauf bei*

A & O

vom 18. bis 24. Juni 1965

Fruchtbonbon- Mischung 300 g

mit verschiedenartiger Fruchtfüllung 1 Beutel

5.80

„Vier Diamanten“

Japanischer Thunfisch mit pikantem Gemüse
1 Dose 6 1/2 oz.

6.10

DE JONG Vollmilch-Schokolade

3 Tafeln mit Geschenkschleife

10.-

Gabelspitz- und Gemüsemesser

mit Wellenschliff und Pflanzholzgriff pro Stück

9.80

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise

Der führende

Tisch-Kühlschrank Mod. 140ab sofort nur **S 2.390.-**

solange der Vorrat reicht.

**NUR
BEI Radio Fimberger****Hörbehinderte!**Kostenlose und unverbindliche Vorführung unserer
Hörgeräteam 24. Juni in Innsbruck, Siemens-Reiniger-Werke Ges.
m. b. H., Techn. Büro (Ständige Verkaufsstelle) Maria
Theresien-Straße 21, Tel. 22942, von 9-16 Uhr

am 25. Juni in Landeck, Hotel Schw. Adler, 14-16 Uhr

SIEMENS-REINIGER-WERKE Ges. m. b. H.
Telefon 22942 INNSBRUCK, Maria-Theresien-Str. 21
Krankenkassenzuschüsse Teilzahlungen**Auto-
Motorrad-
Traktor-Kurs****Kursbeginn am 26. Juni 1965**

16 Uhr Einschreibung

Landeck, Spenglergasse



INH.: FERD. HUBER

Landeck

Anträge können bei der Bezirkshauptmannschaft
bereits eingereicht werden.

. . . aber wenn Sie

MUSTERRING-MÖBEL

wünschen, dann ist in

Westtirol nur das

Einrichtungshaus

**Möbel
KOCH
Imst**